

Miraculous Adventskalender

Von Nami88

Kapitel 24: Quiche und die Erkenntnis dahinter

Weihnachtliche Musik war überall in der Stadt zu hören. Auch einige Sternsänger waren unterwegs um für die Familien zu Singen. Die Stadt der Liebe lag unter einer weißen Schneedecke und die Lichter des Weihnachtsbaumes auf dem großen Marktplatz konnte man schon von weitem sehen. Alles war ruhig und friedlich an diesem Abend. Heilig Abend. Die meisten feierten bereits mit ihren Familien, ließen sich das gute Essen schmecken, sangen Lieder, verteilten Geschenke und genossen das Fest der Liebe. Nur vereinzelte Menschen sah man noch auf der Straße, sowie eine der Beschützer von Paris. Ladybug war gerade auf den Weg zum Eiffelturm, um sich mit ihrem Partner und gutem Freund Cat Noir zu treffen. Ihre Eltern waren, gerade bei den Verwandten und würden erst in zwei Stunden zurück kommen, um dann mit ihrer Tochter zu Feiern. So hatte sie genügend Zeit, sich mit ihrem Partner zu verabreden. Sie wäre zwar auch gerne mit zu ihren Großeltern väterlicher Seite gegangen, aber da ihr Partner ihr anvertraute, das er diesen Tag immer alleine feiert, war ihr dieses treffen wichtiger.

Zu ihren Eltern meinte sie nur, dass sie sich noch mit einem guten Freund treffen wollte, um Geschenke auszutauschen. Niemand sollte am Tag der Liebe und der Familie alleine sein. Zu ihren Großeltern konnte sie auch morgen noch. Am Eiffelturm angekommen, erwartete sie bereits Cat Noir, der schon eine Decke und Kissen vorbereitet hatte. Sofort bildete sich ein Lächeln auf dem Gesicht des Superhelden, als er seine Angebetete erblickte.

Ladybug ging, ebenfalls mit einem Lächeln auf den Lippen, auf ihren Partner zu und stellte den Korb, sowie ihr Geschenk für den Superhelden auf der Decke ab.

„Hallo Cat, fröhliche Weihnachten.“

„Auch dir fröhliche Weihnachten My Lady.“

Er verbeugte sich und gab ihr wie gewohnt einen Handkuss, den sie dieses Mal auch zuließ.

„Ich freue mich, dass du meiner Einladung folgen konntest Kitty. Niemand sollte an diesem Tag alleine sein. Ich würde dich ja auch gerne mit zu mir nehmen, meine Eltern hätten sicher nichts dagegen, aber dann würdest du noch erfahren, wer ich wirklich bin.“

„Ich hätte nichts dagegen dieses wunderschöne Gesicht auch mal ohne Maske zu

sehen.“

Er zwinkerte ihr zu, woraufhin sich ein Hauch Rot auf ihren Wangen bildete. Zusammen setzten sie sich auf die Decke und Ladybug holte das Essen aus dem Korb. Eine Kanne Tee, eine Lachs-Spinat-Quiche, verschiedene Sandwichs und Plätzchen wurden auf der Decke verteilt. Cat Noir schaute voller Vorfreude auf die Köstlichkeiten, bis sein Blick auf der Quiche hängen blieb, die ihm irgendwie bekannt vorkam. Leider konnte er sich gerade nicht daran erinnern woher.

„Hast du das alles selber gemacht?“

„Nur die Sandwichs. Die Plätzchen hat mein Papa gemacht und die Quiche ist von meiner Maman. Ich sagte ihr, dass ich mich noch mit einem guten Freund treffe und ihn damit gerne überraschen würde.“

In dem Moment als sie dies sagte, machte es bei Cat Noir klick und er konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Wie Blind er doch all die Monate war. Tagtäglich kämpften sie zusammen gegen Hawk Moth und erst jetzt, durch einen dummen Zufall wurde ihm klar, dass seine Lady in Wirklichkeit seine Klassenkameradin Marinette ist. Seit Jahren ist das heute mit das schönste Weihnachten, was er je feierte. Nicht nur das er hier mit seiner Lady saß und beide zusammen das gute Essen genossen, sich miteinander unterhielten und lachten, sondern das er auch endlich weiß, wer sich unter der Maske versteckte. Damit hätte Ladybug sicher nie gerechnet, dass sie mit ihrer netten Geste, soviel von sich Preisgab.

Noch lange saßen beide da und genossen den Abend, bevor sie die Geschenke austauschten, mit der Vereinbaren, dieses erst Zuhause zu öffnen.

Mit einem Lächeln im Gesicht verabschiedete sich der Superheld und sprang zurück in seine Villa, mit dem Gedanken im Hinterkopf, mehr Zeit mit seiner Lady zu verbringen.